

Attler Markt

Oktober 2019

Newsletter jetzt auch online und per Mail: Verpassen Sie keine Ausgabe mehr - Anmeldung unter www.attler-markt.de



*Liebe Kundinnen,
Liebe Kunden,*

dass Insekten nicht nur schädlich, sondern auch nützlich sein können, ist in diesem Jahr nicht zuletzt durch den Volksentscheid „Rettet die Bienen“ stärker ins Bewusstsein der Menschen gerückt. Für mich ist das ein großer Erfolg.

Denn blütenbestäubende Insekten nehmen in unserem Ökosystem eine Schlüsselfunktion zum Erhalt der Pflanzenvielfalt ein. Manche fressen Schädlinge, womit sie für ein Gleichgewicht im Ökosystem sorgen und wiederum eine wesentliche Nahrungsgrundlage für zahlreiche weitere Tiere darstellen. Wie groß das Interesse an Bienen und Insekten ist, habe ich in vielen Kundengesprächen erfahren. Und immer wieder kam die Frage auf: „Was kann ich tun, wie kann ich Insekten helfen.“

Auch wenn im Herbst das Nahrungsangebot für die kleinen Helfer eher knapp wird, gibt es jetzt noch Spätblüher, die Insekten besonders mögen. Meine Favoriten sind Kräuter, Herbst-Anemonen und Fetthennen, die mit ihrer Pracht Menschen und Tiere erfreuen.

Herzlichst,
Ihr Andreas Rauch

Attler Rinder genießen ihre neue Außenweide

Ab ins Freie!



Lange hat's gedauert, doch nun ist der Zaun der Rinderweide auf dem Attler Naturlandhof endlich fertig. Wann immer es der Boden erlaubt, lassen die Beschäftigten und die Mitarbeiter die Kühe mit ihren Kälbern tagsüber auf die Weide.

Nicht nur Zuchtstier Wenz und Leitkuh Emma genießen nun den Herbst auf der saftigen Wiese. Auch die Betreuten der Einrichtung freuen sich, die Kühe und ihre Kälber auf der Weide zu beobachten. „Es war ein großer Wunsch von uns, dass unsere Rinder eine Außenweide erhalten, auf die sie möglichst einfach vom Stall aus gelangen“, sagt Peter Steinmüller vom Attler Naturlandhof. Nachdem Ende 2015 nach dem Brand zunächst der Stall wieder aufgebaut worden war, machten sich die Landwirte daran, einen soliden Zaun für die neue Weide abzustecken, die sich gegenüber des Kuhstalls befindet. Er sorgt dafür, dass nichts passieren

kann. Auch der Weg zur Weide ist eine spezielle Konstruktion für die Landwirtschaft der Stiftung Attl. „Die Tore sind so robust und einfach konstruiert, dass unsere Beschäftigten die Rinder unter Anleitung der Mitarbeiter morgens auf die Weide lassen können und sie am Abend wieder in den Stall bringen. Die Versorgung der Tiere sind wichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung“, sagt Herrmann Kühn vom Attler Naturlandhof.

Der Attler Naturlandhof betreibt eine Mutterkuh-Haltung und vermarktet das Fleisch der Tiere, das nach Vorbestellung im Attler Markt erhältlich ist.

Fleischtermine 2019

- Donnerstag, 17. Oktober 2019 Schwein / Ochse oder Rind
- Donnerstag, 08. November 2019 Schwein / Ochse oder Rind
- Donnerstag, 12. Dezember 2019 Schwein / Ochse oder Rind

Bitte telefonisch unter 08071/102-272 (Anrufbeantworter) vorbestellen, da die Mengen begrenzt sind.

Preis ab 5kg Mischpaket je kg

- Bio-Schwein 10,40 €/kg
- Bio-Rind 13,40 €/kg
- Bio-Ochse 15,40 €/kg

Preis ab 10kg Mischpaket je kg

- Bio-Schwein 10,00 €/kg
- Bio-Rind 13,00 €/kg
- Bio-Ochse 15,00 €/kg

Für Sie im Attler Markt!

Große Staudenauswahl Starke Farben zum Saisonfinale



Die richtige Mischung für den Garten im Herbst



Bevor sich die Natur in ihre Ruhepause zurückzieht, präsentiert sie sich nochmals von ihrer schönsten Seite. Dabei müssen es nicht ausschließlich Blühpflanzen sein, die man für eine herbstliche Bepflanzung von Beeten und Gefäßen auswählt. Kombinationen aus Heuchera (Purpurglöckchen), Efeu, Hebe, Günsel und Gräsern mit Stiefmütterchen oder den für diese Jahreszeit so typischen Heidepflanzen bringen Leben und Farbe in jeden Winkel. Außerdem eignen sich Alpenveilchen und Zierkohl für eine Pflanzung im Herbst. Selbstverständlich sind auch Chrysanthemen und Herbstastern in ihrer Blütenpracht nicht wegzudenken. So üppig sich die Natur zum Schluss noch einmal fürs Auge zeigt, so vielseitig verwöhnt sie nun auch mit ihren Gaumenfreuden und füllt die Vorratskammern. Besonders groß ist die Vielfalt an Speisekürbissen, aus denen sich viele leckere Gerichte zubereiten lassen. Außerdem ist für viele Lagerarten jetzt die Haupterntezeit.

Garten-Tipp: Boden sich selbst organisieren lassen

von Gärtnermeister Rainer Steidle

Seit vielen Jahren spare ich mir in meinem Privatgarten das Umgraben nach der Ernte und habe trotzdem einen sehr guten Gemüseertrag. Denn der Gartenboden organisiert sich selbst. Ein stabiles Röhrensystem der Regenwürmer gewährleistet die notwendige Be- und Entlüftung des Bodens, auch das Wasser wird so gleichmäßig verteilt. Mikroorganismen übernehmen eine stabile Lebendverbauung der Bodenteilchen zur gewünschten Krümelstruktur. Auch für Erntereste, Mulchmaterialien, Mist und Laub ist die Natur bestens gerüstet. Regenwürmer ziehen sie zur Verdauung in den Boden, wo Pilze und Mikroorganismen die Feinarbeiten übernehmen. Der Frost bricht dann die hartnäckigen Pflanzenreste

auf. Einiges an organischen Materialien wird von tüchtigen Arbeitern wie Käfer, Springschwänze und Asseln verspeist, deren Ausscheidungen den Pflanzen dann wiederum als Dünger zur Verfügung stehen. Der andere Teil wird als Humus bevorratet.

Mit Gärtnergruß,
Ihr Rainer Steidle



Unser Rezept-Tipp: Sellerie-Karotten- * Bratlinge *



Mit Zutaten aus Gärtnerei und Hof:

1 kleine Sellerieknolle, 3 Karotten, 2 kleine Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 2 alte Semmeln, 1 Tasse Milch, 2 Eier, Salz, Pfeffer, gemahlene Muskatnuss

Herzhafte Gemüsepower

Die Semmeln in schmale Streifen schneiden und in der Milch einweichen. Sellerie und Karotten grob raspeln, Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln und alles in wenig Öl glasig dünsten. Kurz abkühlen lassen und dann mit den eingeweichten Semmeln, den Eiern und den Gewürzen gut vermischen. Bratlinge mit der Hand formen und anschließend auf beiden Seiten in genügend Öl langsam anbraten. Die Bratlinge schmecken zu Kartoffeln und einem herzhaften Dip als Hauptgericht. Kleinere eignen sich als Topping zum Salat, größere lassen sich auch bestens für Burger verwenden.